

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 LeverkusenDhünnstraße 2b  
51373 Leverkusen  
Telefon 0214 – 311 985 202  
Telefax 0214 – 311 985 200  
fraktion@levspd.de  
www.spd-leverkusen.de/fraktionLeverkusen, 27. August 2021  
jf/F.4-095**Antrag: Leverkusen wird kinderfreundliche Kommune**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

**Zur weiteren Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention und zur Stärkung der Kinderrechte in unserer Stadt beschließt der Rat der Stadt Leverkusen den Beitritt zur Initiative „Kinderfreundliche Kommune“ und beauftragt die Stadtverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk gemeinsam gegründeten Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V., mit der Umsetzung .**Begründung:

Ob die Rechte von Kindern verwirklicht werden, entscheidet sich vor allem auch in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Mit diesem Antrag möchten wir das Ziel erreichen, die UN-Kinderrechtskonventionen auf lokaler Ebene umzusetzen und die Kinderrechte bekannter zu machen. Für die Stärkung der Kinderrechte auf kommunaler Ebene hat UNICEF, gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk, die Initiative der „kinderfreundlichen Kommune“ entwickelt.

Mit diesem erhalten Städte und Gemeinden Unterstützung auf dem Weg zu einer kinderfreundlichen Kommune. Mit der Umsetzung des Programms wird zudem das gleichnamige Siegel verliehen. Das Siegel erkennt den Willen der Stadt zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention an. Es ist Ausdruck der Selbstverpflichtung unserer Stadt, die im Programm festgesteckten Ziele, innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Der von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragene Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. begleitet dabei den gesamten Prozess.

Um Kindern und Jugendlichen ihre Rechte zu sichern, wurde am 20. November 1989 das Übereinkommen über die Rechte des Kindes von der Vollversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Die Konvention ist das erste Abkommen, das die internationale Anerkennung der Menschenrechte von Kindern festschreibt. In 54 Artikeln sind verbindliche Mindeststandards zum Wohle von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren festgelegt. In Deutschland wurden die Konventionen am 5. April 1995 ratifiziert.

Doch gerade die Umsetzung auf kommunaler Ebene, wie bereits erwähnt, von besonderer Bedeutung, um das oberste Ziel – das Wohl des Kindes – auf allen Ebenen und insbesondere in seinem direkten Umfeld, auch durch die Stärkung von Beteiligungsstrukturen, sicherzustellen. Im Rahmen der kinderfreundlichen Kommune wird den Kindern nicht nur


ihr Recht zu gesichert, sondern sie werden auch verstärkt über ihre Rechte aufgeklärt und erhalten die Möglichkeit Ihre Belange in der Kommune vorzubringen.

Und was bringt es unserer Stadt „Kinderfreundliche Kommune“ zu sein? Leverkusen ist Einzugsgebiet für junge Familien. Ein Vorteil der Stadt besteht außerdem bezüglich der demografischen Entwicklung – wir können einen Beitrag leisten. Der Überalterung entgegenzuwirken indem man Kindern einen Lebensraum schafft, in dem sie auch später gerne bleiben.

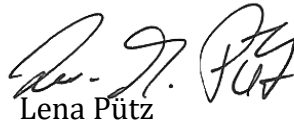
Soziale Ungleichheit gibt es auch in Leverkusen. Es ist uns als Verantwortliche wichtig, dass Kinder nicht abgehängt werden. Eine Stärkung der Kinderrechte heißt auch Stärkung der Familien – Familien sollen sich in Leverkusen wohl fühlen und hier besonders gerne wohnen.

Wir wollen diese Bedürfnisse von Kindern besonders ernst nehmen und diesen Bevölkerungsanteil bessere Mitbestimmung ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreutz  
Fraktionsvorsitzende



Lena Pütz  
Kinder- und jugendpolitische Sprecherin



Marco Sahler  
Mitglied im Kinder- und Jugendhilfeausschuss